



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CLXXXVII. Ritter Claus von Berlin und Hans Klützwow entscheiden einen Streit der Dörfer Blindow und Schönwerder über Rohrwerbungen, am 6. Februar 1402.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

yflyke wete gheuen schal, wo vele weten in sodanne saken to reweliker claghe nach rechte vor gherychte ghededinget scholen werden vnde wes deme vnfen medeborghere ergheschreuen dat recht kosten schal, vormiddelt der tycht entschuldunge med rechte sik darane tu leddighende, vp dat wy an vnseme twyuele mede vorscheyden werden vnde dat godlike recht med moghen. Des wy rechtis begherende sint.

Hir vp Spreke wy Scheppen to Magdeburg vor recht, wert ymand beruchiget vnd vor gerichte beclaget vmb kampwerdige wunden, vmb dotflach eddir ander ungerichte, dar dy Schulte sin gewedde ane hefft, vnd berichten sik dy yene, dy dar mede beruchiget sin, mit den clegern in fruntliken dedingen, dat sy dar vmb neyne eyde doruen don, vnd nemen sy dat vp sik, des gerichtis willen to makende, so muten sy deme richter eyn yowelk sin wedde geuen, dat sint achte schilling peninge, vnd den Scheppen doruen sy nicht mer geuen, wen ore vredegelt, dat sint XIII peninge, oft sie dat in ore buck willen laten schriuen nach Magdeb. rechte von rechtiswegen. Des to orkunde, dat dit recht is, hebbe wy vnse Ingesegil latn drucken to rugkehaluen vp dessen open briff.

Aus Beckmann's Abschrift des Originals, das auf der Rückseite die Jahreszahl 1400 trägt.

CLXXXVII. Ritter Claus von Berlin und Hans Klützow entscheiden einen Streit der Dörfer Blindow und Schönwerder über Rohrwerbungen, am 6. Februar 1402.

Alle Dinck, dy da gefchyn in der Tyd, die verlope sick med der Tyd vnde werden vergethen. Darüm ifs id noth, dat me dat beueste meth Ingesegeleu vnde met Brieuuen. Darumme bekennen wy Claws von Berlin, ridder, vnde Hans Klützwow vor allsweme, dar dese Brief vorkumet, so alle etliche twidracht ylz gewesen tüschen dy von Schönenwerder vnde dy von Blingow vme der Röring willen, dy dar wasset tüschen deme grauen vnd deme strame an Schönenwerder syde, dy dar geht vth deme Strame beth in den See dorch dat Bruck, darumme Merten von Holtzendorp gegrepen hadde olde Koppen, Heydiken, Hans Mattias, Jacob Wymande, Hinrik Slemmyne meth wolt vnde met deme vnrechten; so hebben vns die vrogenanten, alle Merten von Holtzendorp vnde die von Blingow meth des Rades von Premfzlow fulborde vulkomliken mechtig darouer gemaket, dat wy sy beyden Delen daranne möchten verscheiden, hirümme, was wy hirup utsprecken na rechte edder na frundschoep, wolden sie stede faste vnde vnverbrocken holden. So hebben wy derkant eynes ysliken rechtigkeit vnd hebbe sie also verscheiden, dat dy von Schönenwerder vnde alle öre Nakamelinghe an der Röringen, die dar wasset tüschen deme grauen vnde deme strame an Schönenwerder syde, dy da gheit beth in den See vor datt Bruck, meth aller roringhen vnde aller nutt vnde Frucht schall bliuen by dy von Blingow. Wenn die von Schönenwerder .wes sie dar weruuen willen, schölen sie don meth der von Blingow Wille, men was dar dy von Schönenwerder können gneten met greffinghen, dar schölen eme die Blingowischen nicht anne verhindern, vnd alle Theringe vnde Kofte vnde vnwillen scholen hiermede wesen to rughe gelecht vnde schall eyne vorscheyden sake blyuen



tho ewigen Thyden. Hir by an vnde ouer yfs gewefet Otto Hoppe, Zabel Middenwolt, Jacob Lützelow, Merten von Holtzendorp, Coneke Wulff, Ereke Schulte vnd Er Merten Dadow vnde mehr frommer Lüde, louen vnde Thüges wol werdich. To Tüchnisse defser Dinck hebbe ich Claus von Berlin myn Ingefegelle vnde yk Hans Klützwow oek myn Ingefegel witlicken laten hengen an defsen apen Brief, dy dar gefchreuen yfs na der Bort Gades Virteinhundert Jhar, darna in deme andern Jhare, des Mondahes in deme laften fastelauende.

Aus einem Copialbuche.

CLXXXVIII. Vincenz Damerow verkauft der Bäckergilde zu Prenzlau zu einem Altar in der Nicolai-Kirche 2 Höfe in Klinkow, am 9. Mai 1402.

Ick Vincentius Damerow, Borgher tu Pryntzlow, bekenne vnd bethüge apenbahr in difsen breue vor allen guden Lüden, dar he vorkumbt, vor my vnd vor mine rechte Eruen, dat ick met wollbedachten mode vnd meht guden willen hebbe verkofft vnd vorköpe meht Krafft difses breues, den Vorfichtigen vnfern Lüden Peter Damerowen vnd hanfs Balharn, Gülde-meistern, vnd hinrick wilden vnd hanfs Lancken, Olderlüden vnd vorthin der gantzen güld der Becker tue Prentzlow vnd Arent Wildenitzen, eren Altaristen, de nu find vnd de nah em kámen mögen, tu enen ewigen Kope twe höve met vyr huven im Dorpe vnd im velde tho Klinckow, met aller thobehöringe, met pächte, meht Bede, meht wagendenste, medt tegenden grodt vnd Klene, medt gerichte, Ouerste vnd nederste, meht allen nutz vnd frucht, de dar aff fal-len mach vnd meht fullenkamen Eigendohm, den Enen hoff vnd twe hoven buwet nu Claus Stekelm, den andern hoff vnd twe hoven bauet michell Malich. Dit guds hebben see gekofft tho Enen Altare in Sunte Nickolaus Kerke tho Prentzlove, dar see Leenherren áuer find vp dat Altaristen behoff, de darneht belenet is oder werden mach, des godes ifs Negen Brandenburg punt vnd achte schillinge an Korne vnd an Penninge: hir to hebben sie my woll tho gnöge bereydet Süentich Schock vnd viff Schock vnd enen schillingh Behmischer gröfsken, dat is vor jewelck Stucke achte Schock. Dit fylue vörgenömede goedt hebbe ich em fry vnd unverworren verlahen vnd uht geantwortet vor dem richter vnd vor den buren in deme Dörpe tho Klincko. Dar find auer weft thu tugen de Ehrenwerdigen Lude, her hinrich francke, Archidiaken tho Pozuwalck, Claus Stullpenagell, Cunike Wulff, hauelude, Arnd koc, frantzo Lüzifer vnd Claus Bolte, Borghere tu Prentzlaw, vnde goder Lüden meer, de woll gelowen werdich fynd. Tho mehrer wysheit vnd bekendnis aller vorsehreuen Stucke hebbe ich myn Ingefegell midt widdtschap vnd medt guden willen an difsen breff lasen hengen. Geuen nach Gades Bordt vierthein hundert Jahr dorna in deme andern Jahre des dingedages vor Pyngstehn.

Nach einer alten Copie.